



**HERRSCHEN**

**ODER**



**BEHERRSCHT  
WERDEN?**

Römer 5,17 (Elberfelder): **Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, JESUS CHRISTUS.**

Jantzen:

... werden viel mehr die, welche das Übermaß der Gnade und des Gerechtigkeitsgeschenks empfangen, im Leben <als Könige> herrschen durch den einen, JESUS CHRISTUS.

Schumacher:

... so werden viel mehr (jene), die die überfließende Fülle der Gnade und des Geschenks der Gerechtigkeit in Empfang nehmen, im Leben königlich herrschen durch den einen, JESUS CHRISTUS.

Münchener NT:

... um vieles mehr werden die die Überfülle der Gnade und des Geschenks der Gerechtigkeit Empfangenden, im Leben herrschen durch den einen, JESUS CHRISTOS.

Briem:

... so werden viel mehr die, welche die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, JESUS CHRISTUS.

Baader:

... werden viel mehr die das Um-und-Um der Gnade und des Geschenkes der Gerechtigkeit Nehmenden, im Leben regieren durch den einen, JESUS CHRISTOS.

Lange:

... so werden vielmehr noch die, welche die überfließende Fülle der Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen [sich angeeignet] haben, herrschen im Leben [mit Lebensentfaltung] durch den einen, JESUS CHRISTUS.

# 1. Herrschen oder beherrscht werden

Herrsche ich oder **werde** ich beherrscht? Und wie kann ich aus einem Beherrschten zu einem Herrschenden werden? Darum geht es in diesem Versteil.

Was mich beherrschen kann (einige Beispiele):

- meine Gefühle, Empfindlichkeit, Minderwertigkeitsgefühle,
- was die Leute (vermutlich) von mir denken,
- was man von mir erwartet,
- Eifersucht,
- Selbstgefälligkeit,
- Vorurteile,
- Angst,
- Egoismus,
- mein Körper, Narzissmus, Sucht,
- äußere Umstände,
- Seelennöte,
- die Sünde, deren Sklave ich bin.

**Römer 6,26-23: Wisst ihr nicht, dass, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder Sklaven der Sünde zum Tod oder Sklaven des Gehorsams zur Gerechtigkeit? Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden. Ich rede menschlich wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr eure Glieder als Sklaven der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit zur Verfügung gestellt habt, so stellt jetzt eure Glieder zur Verfügung als Sklaven der Gerechtigkeit zur Heiligkeit! Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie gegenüber der Gerechtigkeit. Welche Frucht hattet ihr denn damals? Dinge, deren ihr euch jetzt schämt, denn das Ende davon ist der Tod. Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben. Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.**

**Johannes 8,34: Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave.**

Menschen, die beherrscht werden, sind ein schlechtes Zeugnis für ihren Retter-GOTT.

## 2. Ich will mich von nichts beherrschen lassen

1. Korinther 6,12: **Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich. Alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von nichts beherrschen lassen.**

## 3. Wie werde ich aus einem Beherrschten zu einem Herrschenden?

### 3.1. Ich muss etwas in Empfang nehmen

Von den sieben wiedergegebenen Übersetzungen schreiben drei: „empfangen“ und je eine: „in Empfang nehmen“, „Empfangenden“, „Nehmende“, „empfangen [sich angeeignet] haben“.

Das entsprechende griech. Wort heißt „**lambánō**“ = „fassen, nehmen, empfangen, ergreifen, erhalten, in Empfang nehmen“. Es bezeichnet also mein aktives Handeln und weist gleichzeitig darauf hin, dass das etwas ist, das ich „nehme“. Ich nehme aktiv etwas Bestimmtes.

„**Lambánō**“ steht im Text in der Form des Partizip Präsens: „empfangend sein“, „nehmend sein“. (**Nicht nur einmal empfangen/genommen haben, sondern fortwährend ...**). Ich soll ein In-Empfang- Nehmender werden. Solange ich „nehme“, herrsche ich. (Das ist wie bei einer elektrischen Lampe. Solange der Strom fließt, leuchtet sie. Sobald der Fluss unterbrochen wird, ist es dunkel.)

„**Lambánō**“ ist eines der häufig im NT vorkommenden Wörter (259-mal). Das letzte Mal finden wir es in Offenbarung 22,17: „... der nehme das Wasser des Lebens umsonst“.

### 3.2. Was muss ich in Empfang nehmen?

**Die „überfließende Fülle“, „das Um und Um“, „die Überfülle“, das Übermaß“ der Gnade und der Gerechtigkeit.**

„**Perisseia**“ = „Überfluss“, „Übermaß“, „Fülle“, engl.: „superabundance“, „über und über“, „um und um“. „Perisseia“ lesen wir in Römer 5,17; 2.Korinther 8,2; 10,15; Jakobus 1,21.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Römer 5,17 MNT: Denn wenn durch des einen Übertretung der Tod herrschte durch den einen, um vieles mehr werden die die Überfülle [perisseia] der Gnade und des Geschenks der Gerechtigkeit Empfangenden im Leben herrschen durch den einen Jesus Christos.

„**cháris**“ = „Gnade“, „Gunst“, „Dank“, „Huld“, „Anmut“, „Gnadentat“, „Begnadigung“; 155-mal im Neuen Testament, davon 100-mal in den Paulusbriefen. „Cháris“ ist die unverdiente Zuwendung göttlichen Heils.

„**dikaíosýnē**“ = „Billigkeit“, „Gerechtigkeit“ [Charakter und Handlung], „Gesetzmäßigkeit“, „Rechtschaffenheit“; 92-mal im Neuen Testament.

„**dōreá**“ = „Geschenk“, „Gabe“ [eine Gabe, die freiwillig und unverlangt gegeben wird]; 11-mal im Neuen Testament.

### **3.3. Im Leben herrschen**

„**en zōē**“ = „im Leben“. „En“ gibt die charakteristische Kraft an: „in (der Kraft des) Leben(s). Es ist das Leben JESU in uns. „Zōē“ – 135-mal im Neuen Testament – bedeutet „Leben“ als Grundsatz, „Leben“ in absolutem Sinn; „Lebenskraft“ im Gegensatz zum Tod.

„**basileuō**“ = „(als König) herrschen“, „König sein“, „regieren“; 21-mal im Neuen Testament z. B.:

Lukas 1,33 MNT: ... und ER wird als König herrschen über das Haus Jakob in die Aionen, und seines Königtums wird nicht sein ein Ende.

Offenbarung 20,6: **Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester GOTTES und des CHRISTUS sein und mit IHM herrschen die tausend Jahre.**

Offenbarung 22,5 MNT: **Und Nacht wird nicht mehr sein, und nicht haben sie nötig (das) Licht einer Leuchte und (das) Licht (der) Sonne, weil (der) HERR, GOTT, leuchten wird über ihnen, und sie werden als Könige herrschen in die Aionen der Aionen.**

---

2.Korinther 8,2: ...dass bei großer Bewährung in Bedrängnis sich der Überschwang [perisseia] ihrer Freude und ihre tiefe Armut als überreich erwiesen haben in dem Reichtum ihrer Freigebigkeit.

2.Korinther 10,15: ...dabei rühmen wir uns nicht ins Maßlose mit fremden Arbeitsleistungen, haben vielmehr die Hoffnung, wenn euer Glaube wächst, unter euch entsprechend unserem Wirkungskreis groß gemacht zu werden bis zum Übermaß [perisseia].

Jakobus 1,21 MNT: Deshalb, ablegend jede Schmutzigkeit und Überfülle [perisseia] von Schlechtigkeit, in Sanftmut nehmt auf das eingepflanzte Wort, das fähig ist, zu retten euer Leben.

## 4. Zusammenfassung:

1. Die Gerechtigkeit, die wir zum Herrschen brauchen, bekommt man **geschenkweise**. Das gilt sowohl für die uns durch den Glauben zugeeignete Gerechtigkeit CHRISTI als auch für die praktische Gerechtigkeit im Alltag des Lebens eines Christen.
2. Auch die Gnade kann man nur als „dōreá“ erhalten.
3. Beides, Gnade und Gerechtigkeit, ist in Überfülle zu haben.
4. Die andere denkbare Möglichkeit wäre unsere eigene ständige Bemühung (GOTTES Wort spricht von „Werken“). Selbst bei größter Sorgfalt reichen die „Werke“ nicht aus.
5. Wir müssen „in Empfang nehmen“, um herrschen zu können.
6. Wenn wir herrschen wollen, brauchen wir „überfließende Fülle“ an Gnade.
7. Wenn wir herrschen wollen, brauchen wir die „überfließende Fülle“ an Gerechtigkeit: eines Lebens im festen Glauben daran, dass wir in CHRISTUS völlig gerecht gemacht sind (Römer 5,1-2) und eines Lebens in praktischer Gerechtigkeit. Wenn meine Handlungen, Worte und Motive ungerecht sind, werde ich beherrschbar (erpressbar).
8. Das „Herrschen“ ist ein Herrschen „im Leben“. **JESUS CHRISTUS ist das Leben**. In dem Verwachsensein mit Seiner Auferstehung, indem ER in uns wohnt, ist Sein Leben in uns. ER **ist** unser Leben (Philipper 1,21; Kolosser 3,4). Kraft Seines Lebens leben wir. Wenn wir in IHM sind und ER in uns ist, hat das Alte, das gekennzeichnet war von Sünde und Versagen, keine Herrschaftsgewalt über uns.
9. Das ist und wird immer neu ermöglicht **durch den einen, JESUS CHRISTUS**.

## 5. Wie kann ich in Empfang nehmen?

So bleibt nun noch die Frage:

„Wie nehme ich in Empfang, wie werde ich ein In-Empfang-Nehmender?“

Die Antwort ist einfach:

Ich bin durch die Gnade GOTTES Kind.

Ich habe begriffen, dass ich aus mir selbst kein Leben des Herrschens führen kann. Das macht mich demütig. Demut ist Voraussetzung für den Empfang der Gnade.

**Sprüche 3,34: Ja, mit den Spöttern treibt er Spott, den Demütigen aber gibt er Gnade.**

**Jakobus 4,6: Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.«**

**1.Petrus 5,5: Desgleichen, ihr Jüngerer, ordnet euch den Ältesten unter. Alle aber miteinander haltet fest an der Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.**

Der Demütige ist bereit, sich selbst zu verleugnen, weil er seine Bedürftigkeit kennt und alles von der „Gnade“ erwartet.

**Matthäus 16,24: Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach!**

Als Bedürftiger nehme ich dankbar an, was GOTT mir schenkt. Ich glaube. Durch den Glauben habe ich Zugang zu den Geschenken GOTTES.

**L**aufet nicht hin und her,  
eilet zur Quelle;  
JESUS, der bittet:  
Kommt alle zu mir!  
Sehet, wie lieblich,  
wie lauter und helle  
fließen die Ströme des Lebens allhier!  
Trinket, ihr Lieben,  
und werdet erquicket;  
hier ist Erlösung für alles, was drückt.

**R**eichtum und Weisheit,  
Lob, Stärke und Ehre  
GOTT und dem LAMM und dem HEILIGEN GEIST!  
Wenn ich da stünde, o wenn ich da wäre!  
Springet ihr Bande, ihr Fesseln, zerreißt!  
Amen, die Liebe wird wahrlich erhören.  
Alles, was in mir ist,  
lobe den HERREN!

Aus dem Lied: „Einer ist König“ von J.L.K. Allendorf

**Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT